

Einsatz eines Dokumenten - Management - Systems (DMS) für Eingangsrechnungen in Bauunternehmen

Autor: Dipl.-Betw.(FH) Reinhold Wittenberg
Firma: Aug. Prien Bauunternehmen GmbH& Co. KG
Dampfschiffsweg 3-9
21079 Hamburg
Tele.: 040-77125-271
Fax.: 040-77125-214
E-mail: Wittenberg@AugPrien.de

Zuordnung zu den Schwerpunkten

Informations- und Kommunikationstechnik im Bauwesen

Inhaltsangabe

Vorstellen eines angewandten Dokumenten-Management-Systems (DMS) bei dem die Eingangsrechnungen nach der Erfassung gescannt, die Daten in einem Workflow verteilt werden und die Bauleiter die Rechnungen am Bildschirm bearbeiten sowie abzeichnen. Bei größeren Bauvorhaben greifen die Bauleiter über ISDN-Leitungen auf die zentral vorgehaltenen Rechnungen zu und können somit dezentral die Rechnungen überprüfen.

Vorgehensweise

- Ausgangssituation
- Systembeschreibung
- Erfolgsbilanz
- EDV-technische Logistik für dezentralen Zugriff
- Live-Demo

Ausgangssituation

Durch die gesetzliche Anhebung der Aufbewahrungsfrist von sechs auf zehn Jahre der Rechnungen ist bewußt geworden, daß mittelfristig Probleme bei der Unterbringung der Ordner (p.a. ca. 650) auftreten würden. Darüber hinaus wurde bei der Aufnahme der Abläufe des Rechnungsdurchlaufes festgestellt, daß die Rechnungen sechs mal in die Hand genommen werden müssen, bevor sie komplett geprüft sind. Bekannt war auch, daß viele Bauleiter sich von Rechnungen Kopien gezogen haben, um diese in ihren Bauakten verfügbar zu haben. Diese drei Umstände haben dazugeführt, daß die Einführung eines DMS beschlossen wurde. Ein reines Archivsystem wurde nicht gewählt, weil auch der Belegfluß durch einen Workflow wesentlich verbessert werden sollte.

Systembeschreibung

Die Eingangsrechnungen werden statt wie bisher handschriftlich vorkontiert direkt im Buchhaltungssystem erfaßt. Bei den Baustellen ist der verantwortliche Bauleiter hinterlegt, so daß das System erkennt, wer die Rechnung erhalten soll. Mit der Kontierung erfolgt auch die Verschlagwortung (Festlegung der Suchbegriffe). Auf dem ausgedruckten Buchungsbeleg ist ein Barcode, an Hand dessen beim Scannen die Zuordnung erfolgt. Nach dem Scannen und der Übernahme ins System werden die Bauleiter per E-Mail informiert, wie viele Rechnungen sie zu prüfen haben.

Der Bauleiter kann am PC (in der Zentrale oder auf der Baustelle) sich die einzelnen Rechnungen aufrufen, Korrekturen vornehmen oder Bemerkungen anfügen und dann elektronisch frei geben. Insofern ein Oberbauleiter (OBL) die Rechnung noch prüfen soll,

erkennt dies das System und der OBL erhält die Rechnung automatisch zugestellt. Darüber hinaus können auch Prüfungen parallel durchgeführt werden (z.B. Bauleiter prüft Rechnung und Einkauf die Konditionen).

Alle Rechnungen, bei denen keine Änderungen vorgenommen wurden, gehen in den automatischen Zahlungsverkehr. Die geänderten Rechnungen laufen automatisch bei der Rechnungskontrolle auf und werden dort weiter bearbeitet.

Damit sich die Bauleiter von den Rechnungen keine Kopien ziehen brauchen, können sie sich jederzeit über ein Baustellen-Informationssystem die Belege mit den Vermerken aufrufen.

Erfolgsbilanz

Nach dem Start in den Echtbetrieb zum 02.01.2002 wurde das System von 95% der Bauleiter angenommen. Nach jetzt fast einem Jahr im Betrieb haben alle Beteiligten das System schätzen gelernt:

- Rechnungskontrolle
 - keine Sortierung der Rechnungen nach Bauleiter
 - keine Doppelarbeit durch manuelles Schreiben von Buchungsbelegen und nach der Bearbeitung die Erfassung in die Finanzbuchhaltung
 - im System sofort erkennbar, wo die Rechnung zur Bearbeitung ist
 - Laufzeit hat sich verkürzt (vor allem bei Baustellen die weiter entfernt sind)
 - nur noch die zu bearbeitenden Belege kommen zurück

- Bauleiter / Oberbauleiter
 - jederzeit Überblick, welche Rechnungen noch zu bearbeiten sind
 - Info per E-Mail, wie viele Rechnungen zu prüfen sind
 - jederzeit Zugriff auf bereits bearbeitete Belege über das Baustellen-Informationssystem

- Buchhaltung
 - Nutzung automatischer Zahlungsverkehr
 - kein Anlegen von Ordnern
 - keine Ablage von Rechnungen
 - bequeme Belegsuche vom Arbeitsplatz aus

Durch die verkürzte Durchlaufzeit der Rechnungen können Skontofristen besser ausgenutzt werden. Nach neun Monaten im Echtbetrieb konnte eine Person in der Rechnungskontrolle frei gesetzt werden, so daß der monetär zu berechnende Return on Invest (ROI) knapp unter zwei Jahre liegt.

EDV-technischer Hintergrund für dezentralen Zugriff

Darstellung Umsetzung Workflow

Darstellung Zugriff von Baustellen (TSE, Terminal-Server-Emulation)

Demo

Kurzer Einblick in die einfache und übersichtliche Handhabung des Systems mit Echt-Daten.